



Artistik will Menschen verbinden

Zirkus Dieses Wochenende gibt es auf dem Gschwender Rappenhof drei Abschlussshows junger Artisten. In den letzten beiden Wochen haben sie sich intensiv vorbereitet. *Von Rainer Baudermann*

Die Konzentration im Raum ist förmlich zu spüren, wenn die aktuelle Gruppe von „CircActive“ in der Nähe von Gschwend für ihre Abschluss-Shows am Wochenende probt. Am Freitag, Samstag und Sonntag werden Eltern, Freunde und Gäste aus nah und fern auf dem Rappenhof erwartet. Mit ihrer Artistik wollen die jungen Menschen über Grenzen hinweg verbinden. Wir sprachen dazu im Vorfeld mit Lia Dennenmoser. Sie hat ihre dreijährige Ausbildung zur Artistin abgeschlossen und will nun ihr Glück im Beruf in Schweden suchen.

Lia, du bist 19 Jahre jung und hast vor drei Jahren das Mannheimer Stadtleben gegen das Leben auf dem Rappenhof eingetauscht. Warum?

Lia: Es geht mir weniger um den Wohnort, ich wollte eher meine Zuversicht und Motivation umsetzen. Und das kann ich bei der Ausbildung hier zur Artistin am besten. Dieses Berufsbild ist meine Traumvorstellung.

Wie darf man sich deinen Tagesablauf hier vorstellen?

Vieles läuft hier über die Gemeinschaft. Wir frühstücken zusammen. Von acht bis zwölf Uhr ist freie Zeit, die viele für die Schule nutzen. Ich habe zum Beispiel online den Realschulabschluss gemacht. Andere gehen arbeiten oder studieren. Von 14 bis 19 Uhr ist dann Artisten-Unterricht. Wir nennen das Creation. Und aktu-

ell arbeiten wir vor allem an der Show fürs Wochenende.

Welches sind deine Lieblingsfächer?

In der Artistenausbildung spezialisiert man sich auf zwei Fächer. Bei mir sind dies Keulen-Jonglage und Strapaden, das ist Luft-Artistik. Die körperliche Vorbereitung macht mir auch viel Spaß. Das ist die Phase, um sich auf die eigentliche Artistik vorzubereiten.



Interview

Was treibt dich an, warum wird man Artistin?

In der Artistik finde und entwickle ich mein Selbstbewusstsein. Das hat mir enorm viel gebracht. Außerdem will ich mit dieser

„Ich will mit dieser Kunst etwas aussagen. Zum Beispiel auch über politische Themen.“

Kunst etwas aussagen. Zum Beispiel auch über politische Themen. Ich will die Zuschauer ansprechen und sie zum Nachdenken bringen.

Und wie geht das, wie kann man politische Themen transportieren?

Naja, es macht ja schon etwas aus, wie man sich zum Beispiel im Raum bewegt, welche Musik man auswählt, das alles erzeugt ja eine Stimmung und Aussage. Auch über die Kostüme kann man Botschaften vermitteln. Und über die Art und Weise, wie man sich in

der Manege als Gruppe zueinander verhält.

Wie weit bist du mit deiner Ausbildung?

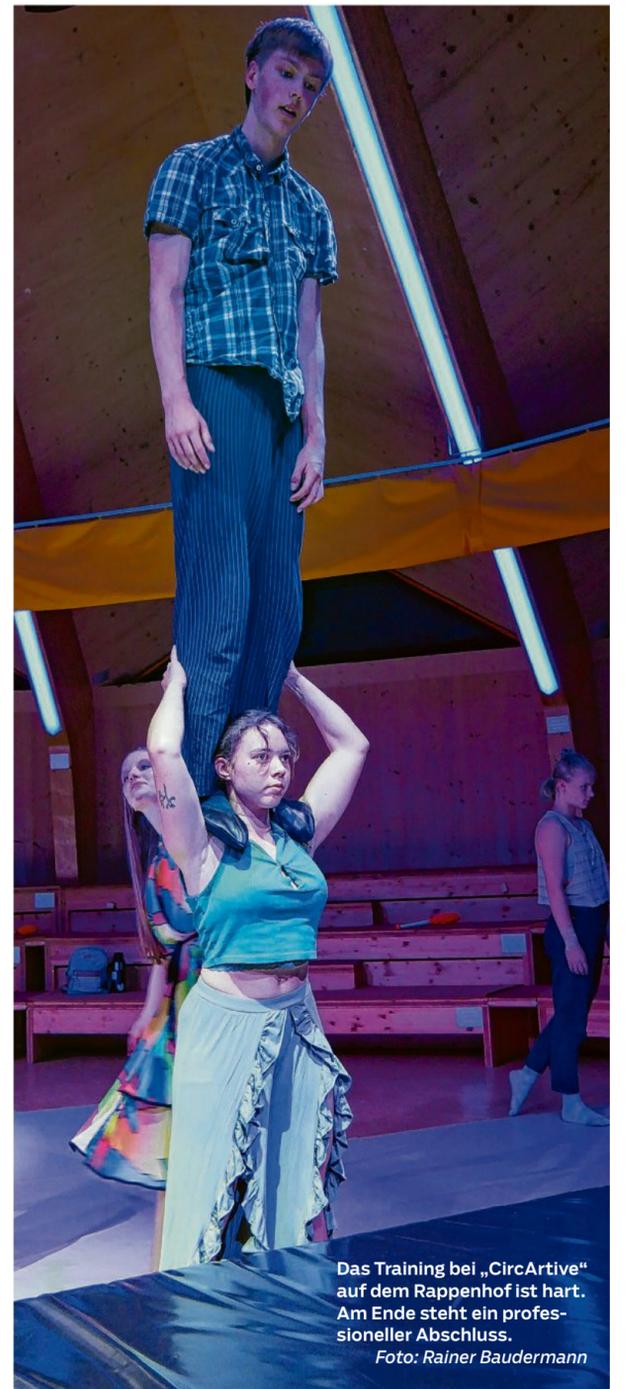
Nach dem ersten Jahr der Artisten-Ausbildung hat man auf jeden Fall schon mal die Qualifikation zur Trainerin. Meine drei Jahre sind am 31. August dieses Jahr vorbei. Dann erhält man auch sein Abschlusszeugnis. Aber ich bin mit den Prüfungen schon durch. Also zum Beispiel in den Fächern körperliche Vorbereitung, Jonglage und Gemeinschaftskunde.

Glückwunsch! Hast du eine Vorstellung, wie es für dich nach den drei Jahren auf dem Rappenhof weitergeht?

Ich will in Mannheim die Fachhochschulreife machen und nebenher als Trainerin arbeiten. Und danach will ich mich an einer Zirkus-Uni bewerben. Das wird dann aber ziemlich sicher irgendwo im europäischen Ausland sein. Am liebsten wäre mir Schweden. Die sind im Bereich Jonglage auch ganz stark.

Gschwender Schule zeigt drei Shows

Die drei Abschluss-Shows der dreijährigen Absolventinnen und Absolventen finden am Freitag, 5. Juli, um 19 Uhr, am Samstag, 6. Juli, um 17 Uhr und am Sonntag, 7. Juli, um 15 Uhr statt. Adresse fürs Navi: Rappenhof 1 nahe Gschwend. Schulleiter und Choreograf Sven Alb sowie die Gruppe der Artistinnen und Artisten freuen sich auf ihre Besucher. *bau*



Das Training bei „CircActive“ auf dem Rappenhof ist hart. Am Ende steht ein professioneller Abschluss.

Foto: Rainer Baudermann

Quelle: Rundschau Gaildorf - SÜDWEST PRESSE Hohenlohe GmbH & Co. KG

3

Jahre dauert die Ausbildung bei „CircActive“ auf dem Gschwender Rappenhof zum Artisten. Auch die Ausbildung zum Zirkustrainer oder zur Zirkustrainerin sind möglich. Letzteres ist sogar in einem Jahr möglich, wirbt die „CircActive School“ auf ihrer Homepage. Weitere Informationen zu dem Angebot gibt es unter www.circactiveschool.de.